

Fiktion und Realität geschickt vermischt

PREMIERE Regine Kölpin steuert mit Interessierten Schauplätze ihres Romans „Der Meerkristall“ an

Teilnehmer erleben eine spannende Reise durch die Geschichte von Neustadtgödens.

NEUSTADTGÖDENS/OS – Premiere für die Hebamme Hiske Aalken in Neustadtgödens: Die Autorin Regine Kölpin ließ die Protagonistin ihres neuen historischen Kriminalromans jetzt an den Originalschauplätzen im Dorf zum Leben erwachen. In sehr anschaulichen Bildern stellt Kölpin das Leben im 16. Jahrhundert am „Schwarzen Brack“ dar. Zur Premiere verfolgten fast 20 Interessierte das Geschehen um die Frauengestalt.

Regine Kölpin verknüpft in dem neuen historischen Kriminalroman „Der Meerkristall“ geschickt Fiktion und reales Geschehen. Bei der rund einstündigen Führung,



Premiere in Neustadtgödens: Regine Kölpin stellte ihren neuen historischen Kriminalroman an Originalschauplätzen vor.

BILD: ANNETTE KELLIN

bei der die Autorin auch immer wieder Teile aus dem Roman las, andererseits aber auch viele zusätzliche Informationen über die Zeit, die Lebensumstände und die besonderen Schwierigkeiten gab, mit denen die Menschen zu der damaligen Zeit in Neu-

stadtgödens zu kämpfen hatten, wurde die damalige Zeit lebendig. Mit ein wenig Fantasie konnten die Zuhörer guten Zugang zur Entstehungsgeschichte von Neustadtgödens erhalten, das im 16. Jahrhundert übrigens keineswegs als friesisches Dorf, sondern viel-

mehr als holländische Planstadt errichtet wurde. Die Täuferbewegung, eine spezielle religiöse Gruppierung, die von Münster ausging, sah hier gute Chancen für ihre Entwicklung. Regine Kölpin erzählte von Hebrich von Gödens, eine damals starke und einflussreiche Frau, sie berichtete von Wolter Schemeering, der als erster Landrichter in Neustadtgödens tätig war, von Dünnbier, einem Getränk, das damals hier zwar üblich, aber dennoch von üblem Geschmack war, und vom Marschenfieber, das die Menschen quälte.

Eine spannende Reise durch die Geschichte von Neustadtgödens, als das „Schwarze Brack“ noch eine große Rolle spielte, die Holländer hier mit ihren kleinen Booten, eine frühe Art der heutigen Plattbodenschiffe,

anlegten und einen neuen Ort aufbauten. Regine Kölpin, gewandert in einem historisch anmutenden Kleid, führte die Zuhörer gekonnt auf ganz neuen beziehungsweise richtig alten Spuren durch den Ort. Diese Lesung an Originalschauplätzen soll es in dieser Saison mehrfach geben. Die rund einstündigen Führungen beginnen jeweils um 19 Uhr im Museum im Landrichterhaus in Neustadtgödens, Karten gibt es jeweils vor Ort zum Preis von fünf Euro, Anmeldungen sind aber erforderlich, Telefon 04422 / 958835 (Gemeinde) oder 04422 / 4199 (Landrichterhaus). Die Krimiführungen finden am Freitag, 24. Mai, Freitag, 21. Juni, Mittwoch, 24. Juli, Freitag, 9. August, und Mittwoch, 28. August, statt. Gruppenführungen sind auf Anfrage auch zu anderen Terminen möglich.